

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 30

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Organ für die Schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

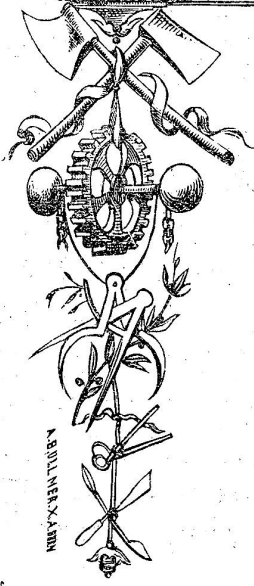
XXVI. Band

Direktion: **Walter Jenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
 Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 27. Oktober 1910.

Wohenspruch: Sobald du dir vertraust, Sobald weißt du zu leben.



Ausstellungswesen.

Kantonale appenzellische Gewerbe-Ausstellung 1911 in Herisau. Das Organisationskomitee hat als Ausstellungskommissär Hrn. Gemeindegemeister Kam-

eyer, als Aktuar des Ausstellungskomitees Herrn Sekretär Tobler, beide in Herisau, bezeichnet.

Hinsichtlich der von verschiedenen Seiten angeregten Einführung einer preisgerichtlichen Beurteilung der ausgestellten Gegenstände wurde grundsätzlich beschlossen, diese Frage einer Urabstimmung bei den Ausstellern zu unterbreiten, in dem Sinne, daß für die Aussteller auf landwirtschaftlichem Gebiete (inkl. Gemüse- und Gartenbau) eine preisgerichtliche Beurteilung ohne weiteres vorgesehen ist und somit bloß die übrigen Aussteller zum Entschluß über die aufgeworfene Frage angerufen werden.

Auf Grund ergangener Anfragen wird ferner grundsätzlich entschieden: Gegenstände fremder Herkunft (Haushaltsartikel, Bestandteile von Badezimmer, Waschtischen etc.) sollen zur Ausstellung zugelassen werden, wenn und soweit sie zur Vervollständigung eigener Erzeugnisse und zur Darstellung herwartiger Installations-technik dienen. Maschinen und Maschinenbestandteile außerkantonalen Fabrikation werden zugelassen,

wenn dieselben einem rationelleren Betriebe auch in unserem Kanton heimischer Gewerbe dienen und hierorts nicht fabriziert werden.

Arbeiten vorwiegend gemeinnützigen Charakters, ebenso Altertümer und Gegenstände von kunsthistorischem Wert können, vorbehaltlich der Zustimmung des Organisationskomitees, unentgeltlich zur Ausstellung zugelassen werden.

Allgemeines Bauwesen.

Projekt einer bewohnbaren Brücke für Bern. In Bern projiziert man bekanntlich die Erstellung einer neuen Brücke, zur Verbindung des Bahnhofquartiers mit dem Lorrainequartier, aber es scheint schwer zu sein, eine Einigung über das anzunehmende System zustande zu bringen. Nun schlägt ein „amerikanischer“ Ingenieur namens Gwerder eine Brückenart vor, die auf jeden Fall den Reiz der Neuheit für sich hat.

Nach diesem Projekt soll die Brücke nicht aus Widerlagern und Pfeilern bestehen, sondern einfach aus gewaltigen Wänden, in welchen Türen und Fenster ausgebrochen würden. Im Innern der Brücke könnten 168 bewohnbare Räume geschaffen werden, die an Liebhaber vermietet würden. Im untersten Flur der Häuserbrücke würden prächtige Ladenmontren und moderne Cafés die ganze Bevölkerung anlocken. Da man in Bern das Gwerder'sche Projekt nicht ernst zu nehmen scheint, macht sich der kühne Mann anheischig, die Kirchenfeldbrücke zu ver-

stärken und die Brückenbögen mit einer ganzen Anzahl der verschiedenartigsten Logis auszufüllen! Ob wohl die Brückenwohnungen bald vermietet wären??

Die Wasserversorgung Emmen (Luzern), deren Bau eben beschlossen worden ist, wird 4300 m lang in 120 und 100 mm Gussröhren ausgeführt; sie wird auch 20 Hydranten speisen.

Wasserversorgungsprojekt für das Rheintal, von Eichberg bis Au. Der Gemeinderat von Altstätten hat seinerzeit Herrn Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen beauftragt, Studien über die Erweiterung der Altstätter Wasserversorgung vorzunehmen. Vorletzten Donnerstag hat nun Herr Kürsteiner die Resultate einer Versammlung in Altstätten vorgelegt. Die Beschaffung von Quellwasser ist ausgeschlossen, da sämtliche Quellen am Berge schon abgeleitet sind. Darum richtete Herr Kürsteiner sein Augenmerk auf Grundwasser. Solche Pumpanlagen besitzen ja auch Rheineck, St. Margrethen etc. Infolge ungünstiger Bodenverhältnisse, Schlamm und Letten, in der Nähe Altstätters, müßte das Pumpwerk draußen am Rhein, südlich von Montlingen, angelegt werden.

Die hohen Erstellungskosten legten dem Projektverfasser den Gedanken nahe, ob mit der Pumpanlage bei Montlingen nicht ein weit größeres Gebiet, beispielsweise das ganze Oberheintal, versorgt werden könnte, da ja bekanntermaßen alle Gemeinden, vielleicht mit Ausnahme von Oberriet, bei Trockenheit an Wassermangel leiden und die Versorgung mit neuem Quellwasser in erreichbarer Nähe unmöglich ist. Nach dem Projekte des Herrn Kürsteiner würde diese Wasserversorgung die Gemeinden Eichberg, Altstätten, Marbach, Nebstein, Balgach, Diepoldsau, Widnau, Bernegg und Au, die an eine 30 Kilometer lange Ringleitung angeschlossen würden, bedienen. Die bestehenden Leitungsnetze müßten nicht geändert werden. Für Diepoldsau und Widnau ist ein gemeinsamer Wasserturm vorgesehen. Die Kosten dieser großangelegten Versorgung würden sich auf 630,000 Franken belaufen. Das großzügige Projekt verdient die Beachtung der interessierten Gemeinden und würde eine Anlage, die sich bei der raschen Entwicklung unserer Gemeinden nicht nur verzinsen, sondern auch noch langsam amortisieren ließe.

Erstellung von Absonderungshäusern im Kanton Aargau. Die großrätliche Spezialkommission schlägt folgendes Dekret vor:

§ 1. Der Staat sorgt in Verbindung mit den Gemeinden und den im Kanton bestehenden Krankenanstalten für den Bau, die Einrichtung und den Betrieb von ständigen Absonderungshäusern.

§ 2. In diesen Absonderungshäusern sollen solche Personen, die an einer der im Bundesgesetz genannten Krankheiten erkrankt sind, unentgeltliche Verpflegung und ärztliche Behandlung erhalten, gemäß Art. 5 des Bundesgesetzes.

§ 3. Mit jedem Absonderungshaus soll eine Desinfektionsanlage mit den erforderlichen stabilen und transportablen Apparaten verbunden sein.

§ 4. Die Absonderungshäuser und die Desinfektionsanlagen dürfen auch für andere Krankheiten, insbesondere Tuberkulose, Diphtherie, Scharlach, Genickstarre usw. in Anspruch genommen werden, mit dem ausdrücklichen Vorbehalt jedoch, daß gemeingefährliche Infektionskrankheiten ohne Gefahr für allfällige andere Patienten sofort untergebracht werden können.

§ 5. Die Kosten für den Bau und die Einrichtung der Absonderungshäuser bestreitet der Kanton unter Verwendung des Beitrages des Bundes und der beteiligten Landesgegend (Gemeinden, Vereine, Private). Der letztere soll mindestens einen Drittel der Voranschlagssumme betragen.

§ 6. Der Regierungsrat ist ermächtigt, sofern die dekretsmäßigen Voraussetzungen vorhanden sind, die Staatsbeiträge für die einzelnen Absonderungshäuser auszurichten.

Neuer Thurfteg. Oberbüren im Toggenburg hat nicht weniger als drei feste Flußübergänge, nämlich die hölzerne Brübacherbrücke und die eisernen Thurbach- und Billwiler-Brücken. Die Korporation Sonnenental strebt nun schon längst einen vierten festen Uebergang, nämlich einen massiven Steg über die Thur beim Dorf Sonnenental im Kostenvoranschlag von Fr. 16,500 an. Der Grund dieser Anregung ist, daß viele Sonnentaler in den Fabriktablissements in Uzwil arbeiten. Sie erhielten mit dem Steg eine bedeutend bessere Verbindung mit genannter Ortschaft und auch mit der dortigen Station. Nun verlangt Sonnenental, daß die politischen Ge-

Glas- und Spiegel-Manufaktur □ Facetier-, Schleif- und Polierwerke in
Seebach □ Belege-Anstalt und Aetzerei □ Kunstglaserei □ Glasmalerei

Spezialität: **Spiegelglas** unbelegt
u. belegt

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln
der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen)

GRAMBACH & MÜLLER □ ZÜRICH □ WEINBERG-
STRASSE 29

meinden Oberbüren und Genau den Unterhalt des projektierten Steges übernehmen und außerdem einen angemessenen Beitrag leisten aus den öffentlichen Kassen. Zu letztgenannter Leistung wäre Oberbüren mit Fr. 3000 bereit; dagegen lehnt der Gemeinderat die der Gemeinde zugemutete Unterhaltungspflicht ab. Mit Mehrheit siegte am 9. Oktober der Antrag des Gemeinderates.

Verschiedenes.

Eissee-Projekt. Das vom Verwaltungsrat der Schweiz. Bundesbahnen eingegangene Konzessionsgesuch betreffend das Eiselwerk ist soeben vom Regierungsrat den Bezirksräten Einsiedeln, March und Höfe abschriftlich zugestellt worden. Demnach werden die Bezirksräte der genannten Bezirke eingeladen, je zwei Delegierte für die bezüglichen, zwischen den Bezirken und dem Regierungsrat zu führenden Unterhandlungen zu ernennen und dem Regierungsrat bis 23. Oktober nächsthin die Namen der Delegierten bekannt zu geben. Vom Regierungsrat sind als Delegierte bezeichnet worden die Herren Bamert, v. Reding und Käber, vom Bezirksrat Einsiedeln die Herren Bezirksamtmann M. Schner und Ratsherr K. Gyr. Die Eiselwerkangelegenheit tritt damit in ein neues Stadium.

Störung im Rubelwerk. Wie von der Betriebsdirektion des Elektrizitätswerkes Rubel mitgeteilt wird, ist die unliebsame Störung in der Stromverteilung am 10. d. M. abends darauf zurückzuführen, daß seitens des elektrischen Korps einer app. Feuerwehr auf der Hauptleitung Rubel-Teufen-Gais in Unkenntnis der Sache und in vorschriftswidriger Weise ein Streckenschalter gezogen wurde. Infolgedessen ist nicht nur die betreffende Hauptleitung unterbrochen, sondern es sind auch in der Zentrale Rubel derartige Störungen hervorgerufen worden, daß zur Hebung derselben der Betrieb vorübergehend ganz eingestellt werden mußte.

Fusion Krupp-Mannesmann. Zwischen der A.-G. Krupp und der Mannesmannröhren A.-G. finden gegenwärtig Verhandlungen statt, die eine Verschmelzung der beiden Unternehmungen zum Zwecke haben. Die Mannesmannröhren-Gesellschaft, die 22,5 Millionen Aktienkapital besitzt, wird von Krupp, dessen Kapital 180 Millionen beträgt, aufgenommen werden. Durch diese Fusion mit der bekannten Monopolfabrik für nahtlose Röhren würde Krupp einen neuen, erheblichen Machtzuwachs erhalten. Außerdem ist die Transaktion auch deshalb von Bedeutung, weil die Deutsche Bank der Mannesmannröhren-Gesellschaft nahe steht, während die Finanzinstitute von Krupp die Darmstädter und die Dresdener Bank sind.

Der ambulante Scheibenstand. Einen bedeutenden Erfolg erzielte Ingenieur E. Schellenberg in Zürich mit seinem patentierten transportablen Scheibenstand am eidg. Schützenfest in Bern. Von den 242 Scheiben, die er dem Fest in Miete gab, hat während der ganzen Dauer des 15tägigen Festes trotz den 3 Millionen Schüssen auch nie eine einzige versagt. Die Zeiger sind über die Raumverhältnisse und Material der Anlage im Lobe einstimmig. Das Werk bedeutet für das freiwillige Schießwesen eine Errungenschaft.

Glühkörper-Schutzmittel. Die Sucht, schnell reich zu werden, führt die Menschen zu den merkwürdigsten „Erfindungen“. So z. B. zu Schutzmitteln für Gasglühlichtstrümpfe. Unter verschiedenen Namen werden Pulver vertrieben, die angeblich die Haltbarkeit des damit eingepuderten Glühstrumpfes bedeutend erhöhen sollen. Das städtische Gaswerk Bielefeld, das sicherlich ein Interesse daran hat, daß die Glühkörper recht lange halten, hat mit diesen Pulvern nun einige Versuche gemacht und dabei festgestellt, daß durch seine Anwendung sowohl die Haltbarkeit wie die Leuchtkraft der Glühstrümpfe ganz bedeutend leidet, also das Gegenteil von dem erreicht wird, was erreicht werden soll.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

889. Für die Bedachung eines Schuppens mit Dachstuhl aus Holz benötige ich verzinktes Wellblech. Länge des Daches 12,70 m, Breite 4,05 m. Welche Dicke muß ich wählen? Wieviel müssen die Tafeln auf jeder Seite überdeckt werden? Wer liefert ganze Tafeln von 4,05 m Länge? Ausführliche Offerten unter Chiffre H 889 an die Exped.

890. Wer liefert und erstellt Wellblechschuppen? Wer könnte eventuell einen solchen gebraucht abgeben? Offerten unter Chiffre Z 890 an die Exped.

891. Wer hätte einen 4–5 HP Benzin- oder Petrolmotor, stehender Konstruktion bevorzugt, billig abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre B 891 an die Exped.

892. Wer liefert und zu welchen Preisen Asphalt- und Teer-Kessel von zirka 200 Liter Inhalt? Offerten und eventuell Prospekte unter Chiffre Sch 892 an die Exped.

893. Wer liefert waggonweise trockenes Sägmehl? Offerten unter Chiffre St 893 an die Exped.

894. Welches ist die billigste und beste Zerkleinerungsmaschine, um blauen Kies auf 15 mm Korngröße zu mahlen? Es werden damit auch Schlacken gemahlen, in welchen sich hin und wieder Eisenstücke befinden. Ein Steinbrecher als Vorbrecher

E. Beck

Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon Telephon

Telegraph-Adresse:

PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

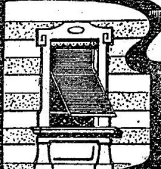
la. Holzement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten

und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
zu billigsten Preisen. 973 u

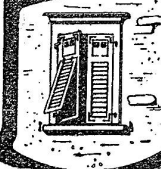


ROLLADEN



ROLLJALOUSIEN

WILH. BAUMANN HORGEN



JALOUSIELADEN



ROLLSCHUTZWÄNDE

1860